

TAGBLATT

30. April 2016, 02:50 Uhr

Tobi mit dem richtigen Biss



Äpfel werden bei der Tobi Seeobst AG in Bischofszell abgepackt und versandfertig gemacht. Die wichtigsten Kunden sind die Grossverteiler. (Bild: Nana do Carmo)

Die Tobi Seeobst AG hat ihren Gewinn 2015 wieder deutlich steigern können. Geschäftsführer Benno Neff sagt, dass 2016 Investitionen in Höhe von rund fünf Millionen Franken geplant sind.

BISCHOF SZELL. Zurücklehnen gibt es nicht. Benno Neff, Geschäftsführer der Tobi Seeobst AG, bezeichnet 2015 als ein Jahr der Konsolidierung und der Rückkehr zur Normalität. Immerhin hat die Tobi Seeobst AG den Gewinn von gut 1 Mio. Fr. auf mehr als 1,5 Mio. Fr. steigern können. Doch Konsolidierung bedeute keinesfalls Stillstand, sagt Neff.

Kapazitäten erweitern

Und damit Tobi den richtigen Biss beibehält, werden auch dieses Jahr Investitionen in Millionenhöhe getätigt. Für 2016 seien Investitionen von rund 5 Mio. Fr. geplant. Neben dem 1,6-Mio.-Fr.-Projekt einer zentralen Kälteerzeugung mit Wärmerückgewinnung für den gesamten Gebäudekomplex in Bischofszell würden ebenfalls am Standort Bischofszell bestehende Lokalitäten ausgebaut. Neff: «Wir realisieren Einrichtungen zur Kirschsensortierung und -verpackung und erweitern die Lagerkapazitäten für Äpfel.»

Nach dem herausfordernden Geschäftsjahr 2014 ist laut Neff 2015 wieder Normalität eingekehrt und die gewohnte Ertragskraft hergestellt. Zum gesteigerten Jahresergebnis beigetragen habe, dass im Jahr 2015 Angebot und Nachfrage grösstenteils im Lot waren, erklärt Neff. «Auf der Aufwandseite konnten wir sowohl die Personalkosten wie auch die Unterhalts- und Mietkosten senken», fährt er fort.

Nach Kauf und Integration der Charles Füglistler AG seien aktuell keine weiteren Akquisitionen geplant. «Die Konsolidierung in unserem Einzugsgebiet ist grösstenteils abgeschlossen. Wir verfolgen aber aufmerksam die Entwicklungen in der Branche und wären bei einer entsprechenden Opportunität auch in der Lage, weiter zu wachsen.» Während das letzte Jahr wettertechnisch fast ideal war, ist der Start bisher mässig verlaufen: «Bis zu dieser Woche hatten wir wenig Grund zur Klage. Die aktuell tiefen Nachttemperaturen bereiten nun aber vielen Produzenten unruhige Nächte.» Wie gross die Schäden der Frostnächte sein werden, könne man jedoch erst in einigen Tagen abschätzen. «Wir hoffen nun auf rasche Wetterbesserung mit wärmeren Temperaturen, damit auch die Bienen wieder ihrer Arbeit nachgehen können.»

Druck durch Einkaufstourismus

Vom Frankenschock war auch die Tobi Seeobst AG betroffen. Neff nennt die tieferen Produktpreise bei Konkurrenzprodukten wie Orange, Kiwi oder Mango. Und auch der Einkaufstourismus setzt Tobi unter Druck und hinterlässt seine Spuren. «Geht die Kundenfrequenz bei den Grossverteilern zurück, spüren wir dies direkt in tieferen Absatzzahlen unserer Früchte.»

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/nachrichten/wirtschaft/Tobi-mit-dem-richtigen-Biss;art149,4607123>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.